



In den Räumen des Gemeinschaftszentrums In der Au war stellenweise fast kein Durchkommen mehr. Bild: Ernst Hugelshofer

Unikate statt Massenware

ANLASS. Der erste Koffer-Märt im Gemeinschaftszentrum In der Au war mit rund 1000 Besuchern ein voller Erfolg.

ANDREA HUNOLD

Am Sonntagnachmittag war fast kein Durchkommen mehr in den Räumen des Gemeinschaftszentrums. Kein Wunder, denn es gab vieles zu bestaunen. Selbst Gemachtes vom Feinsten; keine

Massenwaren, sondern Handarbeit. Lustige Puppen, feine Glaswaren, schöner Schmuck, raffinierte Holzarbeiten und selbst gemachte Konfitüren – Ideen soweit das Auge reichte. Und das alles ganz dem Motto entsprechend im lustigen, bunten und speziellen Koffer präsentiert. Die Aussteller hatten sich Mühe gegeben, um ihre Unikate auch ansprechend zu präsentieren. Nicht nur die Verkaufsgegenstände, auch die Koffer waren eine Augenweide.

Das Stöbern und Flanieren durch die verschiedenen Ausstellungsräume

machte grosse Freude. Hierbei kam man auch schnell mit den Verkäuferinnen und Verkäufern ins Gespräch. Diese gaben gerne Auskunft über ihre Arbeiten und berieten den noch unschlüssigen Kunden beim Kauf. Passend zum Tag der Frau konnte Mann auf jeden Fall ein passendes Geschenk für seine Liebste finden, oder sie suchte sich ihr Lieblingsstück gleich selber aus.

Gemäss Mitteilung der Organisatorin Susanne Simo hätten rund 1000 Interessierte dem ersten Koffer-Märt einen Besuch abgestattet.